Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 44

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aargan. Baben. Der Gemeinderath hat an die Stelle des nach Luzern berufenen Herrn Zähringer den Herrn Rektor Straub in Muri zum Lehrer der Mathematik an der hiesigen Bezirksschule gewählt und damit der Anstalt wieder eine tüchtige Lehrkraft gegeben.

Solothurn. Der Regierungsrath hat den Herrn Prof. Schlatter als Rektor der Kantonsschule in Folge Ablauf der Amtsdauer neu bestätigt und zu einem Präfekten erwählt: Herrn I. Hartmann, Prof.

— Am 20. d. versammelte sich in Solothurn der Kantonallehrerverein, wozu sich über 100 Lehrer und Schulfreunde einfanden.

Nach Abfertigung der gewöhnlichen Bereinsgeschäfte erstattete Herr Pfarrer Cartier in Kriegstetten in erschöpfender Aussührlichkeit Bericht über die Thästigkeit der verschiedenen Bezirksvereine. Der meisten derselben wurde lobend erwähnt, nur Ein Berein hatte sich wegen Nachlässigkeit eine Rüge des Resferenten zugezogen, welche die Bersammlung dann in einen freundschaftlichen Bunsch nach etwas regerer Theilnahme modifizirte. Auch ein Antrag, den Besuch der Lehrervereine für die Lehrer obligatorisch zu machen, wurde von der Versammlung mit republikanischem Takt fallen gelassen.

Berr Seminardirektor Fiala referirte über Die eingegangenen Arbeiten, einen neuen Lehrplan betreffend, ber zu lebhafter Diskussion über einzelne Fächer veranlagte. In Betreff bes Religionsunterrichts wurde ber Wunsch ausgesprochen, es mochte berfelbe für bie zwei ersten Schuljahre hauptfächlich in passender Behandlung bibl. Geschichte bestehen und das Memoriren ber ichwierigen, für biefe Schüler unverständlichen Sate bes Ratechismus megbleiben. — Der sog. Anschauungsunterricht soll nur in den zwei oder drei ersten Schuljahren als Lehrfach gegeben werden und in anschaulicher Begrünbung bes geographischen, naturkundlichen, auch geometrischen Unterrichts seine Fortsetzung finden. Die fernern Sprachübungen werden an bas Lesebuch angeknüpft. Im Rechnungsunterricht will man ben früher vorgeschriebenen Stoff beschränken, um das Nothwendige um so gründlicher zum bleibenden Gigenthum ber Schüler einüben zu können. Gin Berein schlägt vor, bas Dezimalrechnen vorzüglich zur Anwendung zu bringen. — Geometrische Anschauungslehre foll ben Unterricht über Flächen= und Körperberechnungen, auch bas Zeichnen von Grund und Aufriß und einfachen Planen begründen und zum richtigen Berständniß bringen. — Der Unterricht in den Realien, nämlich naturkundlicher, geographischer und Geschichtsunterricht wird sich an bas Lesebuch anschließen.

Bei der schon vorgeschrittenen Zeit berichtete Herr Professor Schlatter, Präsident der Versammlung, in Kürze über die Referate in Betreff eines neuen Lesebuchs, woraus schließlich hervorging, daß ein Lesebuch für unsern

Kanton neu geschaffen werden müsse, welches den Forderungen nach gediegenem, namentlich auch realistischem Lesestoff entsprechen, anderseits auch Lesestücke entshalten soll, die der Form nach zu sprachlichen Uebungen dienlich sind.

Die Frage über eine Alters= und Krankenkasse für Lehrer wird als Hauptfrage für nächste Versammlung aufgestellt werden.

Nachdem die Anwesenden den Verhandlungen mit reger, ausdauernder Aufmerksamkeit gefolgt waren, versammelten sie sich zum gemeinschaftlichen Mittagsmahle, um auch der freundschaftlichen Seite des Vereinslebens eine Stunde zu widmen.

Als Komite für künftiges Jahr wurde bestellt: die HH. Kaplan Bläsi, Professor an der Bezirksschule in Olten, als Präsident; Professor Rauh und Lehrer Gisi in Olten; Studer, Lehrer in Trimbach und von Arx, Lehrer in Rothacker. Nächster Versammlungsort: Olten.

Nach dem letzthin erschienenen Lehrplane ist die Realschule in Luzern. Luzern um eine vierte Klasse erweitert worden. Die zwei ersten Klassen nehmen ben Unterricht ber Schüler ba auf, wo die Bezirksschule benfelben schließt. Sie erweitern einerseits benjenigen Unterricht, welchen ber Schüler in ber II. Rlasse ber Bezirksschulen genossen, geben aber auch andererseits neue Fächer und zwar meistens folde, die bemjenigen Schiller nothwendig sind, der zu einem Sandwerk, zur Landwirthschaft, auf eine Schreibstube 2c. überzugehen gedenkt. Die III. und IV. Klasse an der Realschule führen den Unterricht der I. und II. Rlasse zum Zwecke einer höhern Ausbildung fort. Hier theilt sich die Schule in zwei Richtungen, nämlich die kaufmännische und die mathematisch-technische. In ersterer treten neben ber beutschen, frangosischen, italienischen und englischen Sprache Handelsgeographie, zusammengesetzte Buchhaltung, Sandelsrechnen, Comptoirarbeiten und Handelswiffenschaft in den Bordergrund, mahrend bei letterer die mathematischen Fächer so gelehrt werden, daß ber Schüler bann unmittelbar an's eidgen. Polytechnifum fteigen fann.

— Die Lehrerschaft des Kantons Luzern feierte letzter Tage in Hitkirch ein schönes Fest. Begünstigt von freundlicher Witterung versammelte sich dasselbst eine Zahl von 200 Lehrern, Schulfreunden und Schulbeamten zur Kantonallehrerkonferenz. Ein Chor von beinahe dreißig Stimmen sendete während des Hochamtes seine gelungenen Gesänge nach oben. Herr Pfarrer Röthelin ermahnte in einem gelungenen Kanzelvortrage die Lehrer, mit Opferwilligkeit, Geduld und Liebe vor Gott zu wandeln und ihrem Beruse obzuliegen. Herr Seminardirektor Dula entwickelte in seiner sehr interessanten Eröffnungsrede die Geschichte des Schulwesens im Amte Hochdorf und erstattete mit bekannter Meisterschaft den Bericht über das letztjährige Konferenzleben.